

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	V
<i>Inhaltsübersicht</i> .....	VII
Erstes Kapitel	
<b>Problemstellung und Begriffsklärung</b> .....	1
I. <i>Problemstellung</i> .....	1
II. <i>Vorgehensweise</i> .....	4
III. <i>Sachlicher Bezugsrahmen der Arbeit</i> .....	5
1. Unternehmen und Unternehmensträger .....	5
2. Individuen .....	7
3. Unternehmenskriminalität/ Unternehmensstrafrecht .....	7
IV. <i>Rechtspolitisches Bedürfnis nach einer Parallelsanktionierung</i> .....	9
1. Rechtspolitische Gründe für eine Unternehmensbestrafung .....	9
a) Die Zurechnungslücke .....	10
b) Die unzureichende Präventionseffizienz bei Einbindung des Täters in ein Kollektiv .....	14
c) Steuerung der Risikogesellschaft durch Unternehmensbestrafung .....	16
d) Unternehmensstrafe als Maßnahme gegen die Organisierte Kriminalität .....	18
e) Strafe als ultima ratio .....	18
2. Gründe für die parallele Sanktionierung des Individuums .....	20
3. Ergebnis .....	21
V. <i>Zusammenfassung</i> .....	21
Zweites Kapitel	
<b>Grundlagen der Verantwortung von Individuum und Unternehmen</b> .....	22
I. <i>Zweck und Methode</i> .....	22
II. <i>Das Unternehmen als Verantwortungsträger</i> .....	23
1. Fiktions- und Realitätstheorie .....	24
2. Theorie der autopoietischen Systeme .....	26
a) Grundzüge der Systemtheorie für Organisationen .....	26
b) Das System als eigenständiger Akteur? .....	28
c) Organisationen und Systemverantwortung .....	28
3. Ansätze aus der Unternehmensethik .....	31
a) Reduktionistische Positionen .....	31
	IX

b) Unternehmen als moralischer Akteur in personenanaloger Form .....	32
c) Unternehmen als sekundärer moralischer Akteur bzw. als Handlungssystem .....	33
d) Vertragstheoretisch basierte Organisationstheorie .....	34
4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	35
<i>III. Unternehmenszugehörigkeit und Individualverantwortung</i> .....	36
1. Das Individuum als Mitglied des Systems .....	36
2. Entscheidungsverhalten in Unternehmen .....	37
3. Kriminalitätsentstehung .....	41
a) Theorien abweichenden Verhaltens im Unternehmenskontext ..	41
aa) Ökonomische Ansätze .....	41
bb) Theorie der differentiellen Kontakte .....	42
cc) Die kriminelle Verbandsattitüde .....	43
dd) Kontrolltheorie .....	44
ee) Täterpersönlichkeit .....	44
b) Besonderheiten für Fahrlässigkeitsdelikte .....	44
4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen .....	45
<i>IV. Konkretisierung der Verantwortungsbereiche</i> .....	45
1. Individuen als Ausgangspunkt der Betrachtungen („bottom-up“-Modell) .....	46
a) Verantwortungsbereich des Individuums .....	46
b) Eigener Verantwortungsbereich des Unternehmens .....	47
2. Unternehmen als Ausgangspunkt der Verantwortungsabgrenzung ..	48
3. Abwägung zwischen den beiden Ansätzen .....	49
4. Ergebnis .....	50
<i>V. Rangverhältnis zwischen Individual- und Korporativverantwortung</i> ....	50
<i>VI. Zusammenfassung zum 2. Kapitel</i> .....	51
<b>Drittes Kapitel</b>	
<b>Zurechnung von Mesokriminalität</b> .....	52
<i>I. Strafrechtliche Normadressatenschaft von Unternehmen und Individuum</i> .....	52
1. Unternehmen als Adressaten strafrechtlicher Normen .....	52
2. Individualpflichten – abgeleitete oder originäre Pflichten .....	54
a) Individuen und Unternehmen als Normadressaten im betrieblichen Bereich .....	54
b) Ermittlung der individuellen Pflichtenkreise .....	54
c) Bedeutung von § 14 StGB/ § 9 OWiG de lege lata .....	57
d) Parallele primäre Normadressateneigenschaft im betrieblichen Bereich .....	59
<i>II. Strafrechtliche Zuständigkeitsbereiche von Unternehmen und Individuum</i> .....	60
1. Zuständigkeitsbereich des Unternehmens .....	60

a)	Originärer Zuständigkeitsbereich des Unternehmens .....	60
b)	Unterscheidung zwischen externen und internen Pflichten .....	62
2.	Verantwortungsbereich der Individuen .....	62
a)	Geschäftsführung .....	62
aa)	Sachbereich .....	62
bb)	Ressortaufteilung .....	63
cc)	Vertikale Delegation und Wiederaufleben von strafrechtlichen Pflichten .....	65
dd)	Externe und interne Pflichten .....	66
b)	Sonstige Mitarbeiter .....	67
c)	Verhältnis zwischen den Mitarbeitern .....	67
III.	<i>Die strafrechtliche Verantwortung des Unternehmens</i> .....	68
1.	Die rechtspolitische Diskussion um die Unternehmensstrafe .....	68
a)	Unternehmensstrafe – Pro und Contra .....	69
aa)	Die verschiedenen Diskussionsstränge .....	69
bb)	Diskussionsstrang Strafbedürftigkeit .....	73
cc)	Diskussionsstrang Strafrechtsdogmatik .....	73
(1)	Handlungsfähigkeit .....	74
(2)	Schuldfähigkeit .....	77
(a)	Verfassungsrechtliches Schuldprinzip und Unternehmen .....	77
(b)	Eigene Unternehmensschuld versus Schuldzurechnung .....	81
(3)	Straffähigkeit .....	83
(4)	Gerechtigkeit .....	85
(a)	Eingriffe in grundrechtlich geschützte Bereiche von Unternehmensangehörigen .....	87
(b)	Kommt der Betroffenheit unschuldiger Unternehmens- angehöriger Strafcharakter zu .....	87
(c)	Rechtfertigung von sonstigen Eingriffen .....	88
(d)	Besonderheiten bei schuldhaft handelnden Unternehmensangehörigen .....	90
(e)	Ergebnis .....	90
dd)	Internationale Entwicklung .....	90
ee)	Fazit .....	92
b)	Haftungsmodelle .....	92
aa)	Parallelhaftungsmodelle .....	94
(1)	Akzessorisches Parallelhaftungsmodell .....	95
(a)	Erscheinungsformen und Begründung .....	95
(b)	Akzessorietät und kriminalpolitische Zielsetzungen ...	97
(c)	Dogmatische Probleme .....	97
(d)	Abstimmung zwischen Individual- und Unternehmens- bestrafung .....	98
(e)	Zusammenfassung .....	99
(2)	Modelle einer kumulativ eigenständigen Unternehmenshaftung .....	99
(a)	Erscheinungsformen .....	100

(b)	Kriminalpolitische Bewertung .....	101
(c)	Dogmatische Probleme .....	102
(d)	Abstimmung zwischen Individual- und Unternehmenshaftung .....	104
(e)	Zusammenfassung .....	104
bb)	Alleinige Unternehmenshaftung .....	104
(1)	Das Modell .....	104
(2)	Kriminalpolitische Bewertung .....	106
(3)	Dogmatische Probleme .....	106
(4)	Abstimmung zwischen Individual- und Unternehmenshaftung .....	107
cc)	Subsidiäre Unternehmensverantwortung .....	108
(1)	Begründung und Erscheinungsformen .....	108
(2)	Kriminalpolitische und dogmatische Bewertung .....	109
(3)	Verhältnis zwischen Individual- und Unternehmenshaftung .....	109
dd)	Präventiv ausgerichtete Unternehmenshaftung/ Maßnahmenrecht .....	110
(1)	Erscheinungsformen und Begründung .....	110
(2)	Kriminalpolitische und dogmatische Bewertung .....	112
(3)	Bewältigung der Parallelzurechnung .....	113
ee)	Fazit .....	114
c)	Zusammenfassung zur Diskussion um die Unternehmensstrafe ..	114
2.	§ 30 OWiG im Kontext der Diskussion .....	115
a)	Ordnungswidrigkeitenrecht und Unternehmensgeldbuße .....	115
b)	Geldbuße als Nebenfolge .....	118
c)	Haftungskonstruktion .....	119
aa)	Deutung als schuldunabhängige Unternehmenshaftung .....	120
bb)	Deutung als schuldbezogene Verbandssanktion .....	121
cc)	Ergebnis .....	123
d)	Fazit .....	123
3.	Zusammenfassung .....	124
IV.	<i>Die Strafbarkeit von Individuen im Unternehmen</i> .....	124
1.	Übersetzung der innerbetrieblichen Verantwortungsbereiche in die strafrechtliche Dogmatik .....	125
2.	Strafrechtliche Verantwortung der Geschäftsführung .....	127
a)	Einzelne strafrechtliche Erscheinungsformen .....	129
aa)	Alleintäterschaft .....	129
(1)	Handeln ohne Mitwirkung unterer Hierarchieebenen ..	129
(2)	Unmittelbare Täterschaft bei Mitwirkung unterer Hierarchieebenen .....	129
bb)	Mittäterschaft in Kollegialorganen/ horizontale Täterschaftszurechnung .....	131
cc)	Strafbarkeit für das Verhalten von Mitarbeitern/ Vertikale Täterschaftszurechnung .....	132
(1)	Mittelbare Täterschaft kraft Organisationsherrschaft ..	132

(2) Unterlassungstaten .....	134
(3) Sonstige Beteiligung am Verhalten von Mitarbeitern ..	136
(4) Aufsichtspflichtverletzung gemäß § 130 OWiG.....	137
dd) Neue Täterlehren .....	138
b) Zusammenfassung .....	141
3. Strafbarkeit von Unternehmensangehörigen der mittleren Leitungsebene .....	141
4. Strafbarkeit von einfachen Mitarbeitern .....	141
5. Vertikale Wechselwirkungen zwischen den Ebenen .....	142
6. Schlussfolgerungen .....	143
V. <i>Zum Verhältnis von Individuum und Unternehmen im Bereich   der strafrechtlichen Zurechnung</i> .....	143
1. Unabhängiges Parallelhaftungsmodell .....	144
a) Gesamtmodell .....	144
b) Ausdifferenzierung der Zurechnungskriterien .....	145
aa) Handlung und besondere Begehungsweisen innerhalb des Tatbestandes .....	146
bb) Kausalität und objektive Zurechnung des Erfolges .....	147
(1) Gegenstand der Zurechnung .....	147
(2) Kausalität .....	148
(3) Objektive Zurechnung des Erfolges .....	148
(a) Risikoschaffung .....	149
(b) Risikoverwirklichung .....	153
cc) Vorsatz bzw. Vorhersehbarkeit .....	155
dd) Individuelle Zurechnung – Schuld .....	157
ee) Aspekte der Beteiligung zwischen Unternehmen und Individuum .....	158
c) Fazit .....	160
2. Verhältnis zwischen Individuum und Unternehmen beim akzessorischen Modell .....	161
3. Präventive Unternehmenssanktion im Verhältnis zur repressiven Individualbestrafung .....	164
4. Fazit .....	165
VI. Zusammenfassung zum 3. Kapitel .....	166

#### Viertes Kapitel

### **Sanktionierung von Unternehmenskriminalität** .....

I. <i>Sanktionierung von Unternehmenskriminalität gegenüber Individuen</i> ...	167
1. Sanktionierung von Straftaten .....	167
a) Grundlagen der Strafzumessungslehre .....	168
aa) Umsetzung der Strafzwecke in ein Strafzumessungsmodell .	168
bb) Konkretisierung durch das Phasenschema der Strafzumessung .....	169
cc) Die relevanten Strafzumessungstatsachen .....	170
(1) Strafzumessungsschuld .....	171

(2) Präventive Aspekte .....	171
dd) Festlegung der Bewertungsrichtung und Umwertung .....	173
b) Besonderheiten bei Unternehmensstraftaten .....	175
aa) Schuldmerkmale .....	175
(1) Erfolgsunrecht – Ausmaß des verursachten Schadens ..	176
(2) Einfluss des arbeitsteiligen Handelns auf das Unrecht .	177
(3) Gruppeneffekte .....	178
(4) Relevanz von Neutralisationstechniken .....	181
(a) Beschreibung von Neutralisationstechniken .....	181
(b) Auswirkungen auf die Strafzumessung .....	183
(c) Personelle Differenzierung .....	184
(5) Maß der Pflichtwidrigkeit – Ausnutzen von Verbandsmacht .....	185
(6) Personales Unrecht – altruistische Motivation .....	186
(7) Überlange Verfahrensdauer .....	187
bb) Aspekte der Spezialprävention .....	188
(1) Strafmildernde Umstände .....	188
(2) Straferhöhende Umstände .....	188
(3) Wahl der Strafart .....	189
cc) Aspekte der Generalprävention im Unternehmen .....	189
dd) Gewichtung der Umstände und Abwägung .....	191
ee) Ergebnis .....	191
2. Abweichungen bei Ordnungswidrigkeiten .....	192
a) Bedeutung der Ordnungswidrigkeit .....	192
b) Vorwurf gegenüber dem Täter .....	193
c) Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters .....	194
d) Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils .....	194
e) Fazit .....	195
<b>II. Sanktionierung gegenüber Unternehmen .....</b>	<b>195</b>
1. Zumessung de lege lata (§ 30 OWiG und EG-VO Nr. 1/2003) .....	195
a) Strafzumessung und Individualität bei § 30 OWiG .....	196
aa) Zurechnungs- und Nebenfolgekonzeption .....	197
bb) Modelle unternehmenseigener Organisationsschuld .....	198
cc) § 30 OWiG als Gefährdungshaftung .....	200
dd) Ergebnis .....	200
b) Bußgeldzumessung und Individuum bei Art. 15 EG-VO Nr.1/2003 .....	200
2. Zumessung von Unternehmenssanktionen de lege ferenda .....	203
a) Überlegungen zu einer allgemeinen Zumessungstheorie für Unternehmen .....	203
aa) Ausrichtung der Strafe an ökonomischen Erfordernissen ..	203
bb) Übertragung individualstrafrechtlicher Grundsätze .....	204
b) Repressive Aspekte in Abhängigkeit vom Haftungsmodell .....	205
aa) Akzessorisches Parallelhaftungsmodell .....	205
bb) Kumulativ eigenständige Unternehmenshaftung .....	205
cc) Alleinige Unternehmenshaftung .....	206

dd) Subsidiäre Haftung .....	207
c) Prävention .....	208
3. Konkretisierung einer unternehmensbezogenen Straf- und Bußgeldbemessung .....	209
a) Nutzen der Federal Sentencing Guidelines für das deutsche Recht .....	210
b) Einzelne Kriterien .....	211
aa) Primär repressive Kriterien .....	212
(1) Erfolgsunrecht .....	212
(2) Maß des Verhaltensunrechts .....	212
(3) Sonstige Aspekte der Strafzumessungsschuld .....	214
(4) Strafrabatte wegen Kooperation mit Behörden .....	215
(5) Überlange Verfahrensdauer .....	217
bb) Präventive Kriterien .....	217
(1) Abschreckung .....	217
(2) Positive Generalprävention .....	218
(3) Spezialprävention .....	218
<i>III. Abstimmung von Sanktionen</i> .....	219
1. Abstimmung in repressiver Hinsicht .....	220
a) Externe Pflichtverletzungen des Mitarbeiters und Unternehmenssanktion .....	221
b) Sanktionierung von internen Pflichtverstößen und Unternehmenssanktion .....	223
aa) Das Problem der doppelten Ahndung .....	223
bb) Lösungsmöglichkeiten und Abwägung .....	224
2. Abstimmung in präventiver Hinsicht .....	225
a) Ergänzung direkter und indirekter Steuerung .....	226
b) Einzelszenarien .....	227
aa) Bestehen von Präventionsdefiziten im Bereich der Führungskräfte .....	227
bb) Präventionsdefizit bei einfachen Mitarbeitern .....	228
cc) Geringe Präventionsdefizite auf Individualebene .....	229
dd) Fazit .....	230
3. Praktische Umsetzung der Abstimmungskriterien .....	230
a) Repressive Abstimmung .....	230
b) Präventive Abstimmung .....	230
IV. Zusammenfassung zum 4. Kapitel .....	231

## Fünftes Kapitel

<b>Ausblick auf Auswirkungen im Strafprozess</b> .....	232
I. Überblick .....	232
II. Verbindungen zwischen Individual- und Unternehmensverfahren .....	233
1. Überblick über die Regelung für § 30 OWiG .....	233
2. Verbindung der Strafverfahren in Abhängigkeit vom Haftungsmodell	233
a) Verbindung beim akzessorischen Modell .....	234

b) Verbindung bei selbstständigen Haftungsmodellen .....	234
3. Besonderheiten im Rahmen des § 82 GWB .....	235
III. <i>Besondere Ermittlungszuständigkeiten</i> .....	236
IV. <i>Vertretungsbefugnisse natürlicher Personen und Schweigerecht des Unternehmens</i> .....	237
1 Vertretung des Unternehmens im Strafverfahren .....	237
2 Schweigerecht für Individuum und Unternehmen .....	238
V. <i>Fazit</i> .....	239
 <i>Literaturverzeichnis</i> .....	 240